



Der Problematische Schmerzpatient Schmerzphysiologie und Schmerzmanagement

an der Berufsfachschule für Physiotherapie am
Bezirkskrankenhauses Günzburg
Ludwig- Heilmeyer- Str. 2
89312 Günzburg

vom Freitag, 07. (13 Uhr) bis Sonntag, 09. Mai (16 Uhr) 2010

Referenten:

Herr Max Zusman (MAppSc, Grad Dip Hth Sc, Dip PT).
Frau Martina Egan -Moog (MSc, Post Grad Manip Ther, Dip PT)

Kurssprache: englisch (mit deutscher Übersetzung) & deutsch

Zielgruppe: Ärzte, Ergotherapeuten, Physiotherapeuten

Kursgebühr 260.- €

Ausführlichere Informationen entnehmen Sie bitte der Rückseite.

Wir freuen uns Sie begrüßen zu dürfen!

Ihre Anmeldung richten Sie bitte an:
Berufsfachschule für Physiotherapie am BKH Günzburg,
z. Hd. Frau Aigner,
Ludwig- Heilmeyer- Str. 2, 89312 Günzburg
oder pt-schule@bkh-guenzburg.de

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Aigner
Schulleitung

Schulleitung
Prof. Dr. Dr. med. B. Widder
Barbara Aigner

Günzburg, den
11.11.2009

BEARBEITER/IN
Aig

Haus-Nr. / Zimmer-Nr.
3

Unsere Zeichen

Telefon 08221 96-2210
Telefax 08221 96-2199
pt-schule@bkh-guenzburg.de

www.bkh-guenzburg.de

Telefonvermittlung
08221 96-00

ANSCHRIFT
Ludwig-Heilmeyer-Str. 2
89312 Günzburg

BANKVERBINDUNG
Sparkasse Günzburg-Krumbach
BLZ: 720 518 40
Konto: 240000042

UST-IdNr.:
DE258212967



Der Problematische Schmerzpatient

Anhaltende oder rezidivierende Schmerzen sind eine wesentliche Ursache von subjektivem Leiden und körperlicher Arbeitsunfähigkeit. Es ist verbunden mit einer enormen finanziellen Belastung und führt bei medizinischem Personal häufig zu Frustrationen und Enttäuschungen in der Behandlung. Sowohl wegen seiner spezifischen physiologischen Schmerzmechanismen, als auch sekundären physischen und psychosozialen Konsequenzen hat die *International Association for the Study of Pain (IASP)* propagiert dass chronische und rezidivierende Schmerzen als ein 'spezielles Problem im Gesundheitswesen – als eine eigenständige Krankheit' klassifiziert werden sollten (EFIC, 2001). Dieser Kurs bezieht sich auf aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse aus dem Bereich der Grundlagenwissenschaften und klinischen Forschung um einen Einblick in sowohl akute als auch chronische Schmerzmechanismen und deren Therapien zu ermöglichen. Nozizeptive und neuropathische Komponenten werden vor dem Hintergrund von einflussreichen modulierenden kognitiven und emotionalen Einflüssen diskutiert. Pathologische und psychosoziale Beiträge zu chronischen Schmerzen und funktioneller Behinderung werden beschrieben. Es wird verdeutlicht dass in beiden Fällen Veränderungen in der Verarbeitung von sensorischen Informationen im Zentralnervensystem vorliegen können. Weiterhin wird gezeigt werden, dass diese Veränderungen in den Schmerzbahnen im Rückenmark eine erstaunliche Ähnlichkeit zu solchen haben die mit Lernvorgängen und (Langzeit-) Gedächtnis-Mechanismen in supraspinalen Zentren im Gehirn einhergehen.

Wissen um diese Prozesse kann dann im Rahmen des 'clinical reasoning' eingesetzt werden um Strategien zur Entscheidung über sinnvolle *passive physikalische* Massnahmen und aktive Bewegungsübungen in einer Reihe von 'problematischen' Schmerzpatienten zu entwickeln. Entscheidende Überschneidungen lassen sich mit Prinzipien aus der *Kognitiven Verhaltenstherapie* finden, welche wissenschaftlich nachweisbare positive Einflüsse auf die Schmerzwahrnehmung und das Schmerzverhalten eines Patienten ausüben können. Im Laufe des Kurses werden gezielte Schmerzmanagement Strategien mit Referenz zu ihrer neurobiologischen Grundlage unterrichtet. Es gibt keine allgemeingültige 'Technik' um chronischen Schmerz zu behandeln. Jedoch, ein Verständnis der möglichen zu Grunde liegenden Schmerzmechanismen, ein Bewusstsein über psychosoziale Risikofaktoren ('yellow flags') und eine bewusste therapeutische Interaktion können einen wichtigen Einfluss auf die Entwicklung und Progression von einer schmerzhaft bedingten funktionellen Behinderung haben.

Herr Max Zusman (MAppSc, Grad Dip Hth Sc, Dip PT).

Associate Professor Curtin University of Technology, Perth, West Australien.

27 Jahre lang hat er in Physiotherapiepraxen gearbeitet, davon 2 Jahre ausschliesslich in einem Rehabilitationsprogramm für chronische Schmerzpatienten. Seit 20 Jahren unterrichtet und betreut er wissenschaftliche Studien an der Curtin Universität. Er hat an vielen nationalen und internationalen Kongressen Vorträge gehalten und umfangreich über neurologische Schmerzmechanismen und damit verbundene motorische Funktionsstörungen, und deren physiotherapeutische Behandlung, publiziert. Email: M.Zusman@curtin.edu.au

Frau Martina Egan Moog (MSc, Post Grad Manip Ther, Dip PT)

Deutsche Physiotherapeutin mit einer postgraduierten Qualifikation von der Curtin Universität in Perth, West Australien. Ihre Studienarbeit untersuchte Schmerzmechanismen und psychologische Faktoren bei chronischen Schleudertrauma Patienten. Mehrjährige klinische Arbeit im Rahmen eines interdisziplinären kognitiv-verhaltenstherapeutischen Schmerzmanagement-programmes am Schmerzforschungsinstitut an der Universität Sydney. Publikationen und Vorträge zu dem Thema Integration von kognitiv-verhaltenstherapeutischen Strategien im Rahmen eines Manualtherapeutischen Ansatzes. Zur Zeit unterrichtet sie Schmerzphysiologie im Fachhochschulstudiengang Physiotherapie in Basel, Schweiz und schreibt an Fachbüchern zum Thema Schmerz. Sie ist Instruktorin im Team der NOI (Neuro- Orthopädisches- Institut, Adelaide) und übernimmt deutsch-englische Übersetzungen.

Email: martina_moog_egan@hotmail.com